



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:** 199 41 604.4

**Anmeldetag:** 01. September 1999

**Anmelder/Inhaber:** Usines Claas France,  
Metz/FR

**Bezeichnung:** Stalleinrichtung für Funktionselemente an einer  
Rollballenpresse

**IPC:** A 01 F 15/07

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-  
sprünglichen Unterlagen dieser Anmeldung.**

München, den 15. Juni 2000  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

**Seller**

Harsewinkel, 06 August 1999  
Pat. 3916 CP

Anmelderin: Usines Claas France, Route de Thionville, F-57141 Metz

Vertreter: Thomas Weeg  
Rechtsanwalt  
c/o Zentrales Patentwesen  
CLAAS KGaA  
Münsterstraße 33  
33428 Harsewinkel

### **Stelleinrichtung für Funktionselemente an einer Rollballenpresse.**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Stelleinrichtung für Funktionselemente an einer Rollballenpresse für landwirtschaftliches Erntegut nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1. An Rollballenpressen sind zur Betätigung von Funktionselementen bereits verschiedene, zumeist hydraulisch gesteuerte Vorrichtungen bekannt.

So werden beispielsweise für das Schwenken der Heckklappe in die Ballenabgabestelle und in die Preßstellung sowie für die Betätigung der Verriegelungseinrichtung für die Heckklappe und für die Verstellung des Spannarmes für die umlaufenden Bänder Hydraulikzylinder mit den zugeordneten Steuerungseinrichtungen verwendet, die im Wesentlichen doppelseitig außen an den Seitenwänden des vorderen Gehäuses angeordnet sind. Da überwiegend für jeden einzelnen Verstellzweck ein separater Hydraulikzylinder (DE 39 41 707 A1) eingesetzt wird, beziehungsweise konstruktiv aufwendige Kombinationen für mehrere Stellfunktionen durch einen Hydraulikzylinder (DE 31 18 663 C2) Anwendung finden, verursachen diese Ausführungen einen hohen Herstellungsaufwand.

Auch bei der aus der EP 0 130 258 B1 bekannten Rollballenpresse mit einem feststehenden Gehäuseteil und einer daran schwenkbar befestigten Heckklappe sowie am Umfang der Presskammer angeordneten umlaufenden Bändern, deren Verlauf über an einem Spannarm

angeordneten Umlenkrollen dem Rollballendurchmesser angepaßt wird, erfolgt das Schwenken der Heckklappe und des Spannarms über einen gemeinsamen Hydraulikzylinder, der mit beiden Bauteilen und einer zugehörigen hydraulischen Steuerungseinrichtung in Verbindung steht. Da hierbei jedoch keine Verriegelungseinrichtung zwischen der Heckklappe und dem vorderen Gehäuse vorhanden ist, eignet sich diese Ausführung nicht für Ballenpressen mit einer regelbaren Preßdichte und einer hohen Leistung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Stelleinrichtung für mehrere Funktionselemente so auszuführen, daß sowohl der erforderliche Herstellungsaufwand verringert als auch eine hohe Funktionssicherheit und Leistungsfähigkeit erreicht wird.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die im Patentanspruch 1 genannten Merkmale gelöst. Weitere vorteilhafte Ausführungen des Erfindungsgegenstandes ergeben sich aus den nachgeordneten Ansprüchen.

Durch die erfindungsgemäße Verbindung beziehungsweise Kombination von Funktionen und Bewegungsabläufen wird die Anzahl der für die Betätigung von verschiedenen Funktionselementen erforderlichen Hydraulikzylinder verringert und dadurch der Kostenaufwand für die Herstellung der Stelleinrichtung wesentlich gesenkt.

Die Erfindung wird nachstehend in einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

- Figur 1 eine schematische Längsschnittdarstellung einer Rollballenpresse in der Ausgangsstellung vor dem Preßvorgang;
- Figur 2 die Rollballenpresse im Längsschnitt mit einem Rollballen kurz vor dem Erreichen seiner Endgröße;
- Figur 3 die Rollballenpresse im Längsschnitt nach Beendigung des Preßvorganges und gelöster Verriegelung für die Heckklappe, wobei die nach oben geschwenkte Stellung der Heckklappe mit Strich-Punkt-Linien dargestellt ist.

Die Rollballenpresse 1 wird von einem in der Zeichnung nicht dargestellten Zugfahrzeug gezogen und deren Funktionselemente über mechanische und hydraulische Antriebsmittel von diesem angetrieben. Über eine vor den Laufrädern 2 angeordnete und mittels Stützrädern 3 geführte Aufnehmertrommel 4 wird das in Schwaden auf dem Feldboden 5 abgelegte Erntegut aufgenommen und über eine nachgeordnete Förderwalze 6 dem Preßraum 7 zugeführt. Der Preßraum 7 ist von einem zweiteiligen Gehäuse umgeben, dessen vorderer Gehäuseteil 8 feststehend mit dem Pressenrahmen 9 verbunden ist und dessen hinterer Gehäuseteil als nach oben schwenkbare Heckklappe 10 ausgebildet ist. Innerhalb des Preßraumes 7 sind an dessen Umfang mehrere umlaufende flachriemenartige Bänder 11 nebeneinander angeordnet, die über mehrere Antriebswalzen 12, 13 und nicht angetriebene Umlenkwalzen 14, 15 geführt sind. Zur Anpassung der Spannung und den Verlauf der Bänder 11 an den sich während des Pressvorganges ändernden Durchmesser des Rollballens 16 sind seitlich am Pressenrahmen 9 an einer Schwenkachse 17 Spannarme 18 schwenkbar angeordnet, an denen mehrere Umlenkwalzen 14, 15 gelagert sind. Entsprechend dem sich vergrößernden Durchmesser des Rollballens 16 werden die Spannarme 18 um die Schwenkachse 17 nach oben geschwenkt und damit die Führung der Bänder 11 dem jeweiligen Umfang des Rollballens 16 angepaßt. Mit den Spannarmen 18 sind Schwenkarme 19 drehfest verbunden. Zwischen dem Schwenkarm 19 und einem festen Einhängpunkt 20 am Pressenrahmen 9 ist eine Zugfeder 21 angeordnet, die den Spannarm 18 am Preßbeginn in die untere Endlage zieht. Dadurch werden die Bänder 11 in die erforderliche Ausgangsposition für den Preßvorgang gebracht. Am freien Ende des Schwenkarms 19 ist ein Hydraulikzylinder 22 schwenkbeweglich befestigt. Die Kolbenstange 23 des Hydraulikzylinders 22 ist mit einem Arm 24 eines zweiarmigen Winkelhebels 25 verbunden. Der Winkelhebel 25 ist an einem an der Seitenwand der Heckklappe 10 angebrachten Lager 26 schwenkbar befestigt. Mit seinem anderen Arm 27 ist der Winkelhebel 25 mit einer Klinke 28 verbunden, die im unteren Bereich der Heckklappe 10 um eine Achse 29 schwenkbar angeordnet ist. Die Klinke 28 steht mit einem, am vorderen Gehäuseteil 8 angeordneten feststehenden Zapfen 30 in Verbindung. Dadurch wird während des Preßvorganges die Heckklappe 10 mit dem vorderen Gehäuseteil 8 fest verriegelt. Durch den sich im Verlauf des Pressens vergrößernden Durchmesser des Rollballens 16 und des dadurch bedingten Schwenkens des Spannarmes 18 nach oben erhöht sich auch entsprechend die auf die Klinke 28 wirkende Kraft, so daß bei der höchsten Belastung auch die größte Verriegelungskraft vorhanden und demzufolge unter allen Bedingungen stets eine sichere Verriegelung zwischen der Heckklappe 10 und dem vorderen Gehäuseteil gewährleistet ist. Nach dem Erreichen der Endgröße des

Rollballens 16 wird durch die Beaufschlagung des Hydraulikzylinders 22 die Kolbenstange 23 ausgefahren und dadurch der Winkelhebel 25 bis zu einem unterhalb des Armes 24 des Winkelhebels 25 angeordneten festen Anschlag 31 geschwenkt. Dadurch wird die Klinke 28 nach oben gezogen und die Verriegelung gelöst. Daraufhin schwenkt die Heckklappe 10 durch die wirkende Stellkraft des Hydraulikzylinders 22 um die Schwenkachse 32 nach oben und der Rollballen 16 wird freigegeben und auf dem Feldboden 5 abgelegt. Nach der erfolgten Ablage des Rollballens 16 wird der Hydraulikzylinder 22 wieder beaufschlagt und durch das Einfahren der Kolbenstange 23 die Heckklappe 10 nach unten geschwenkt und die Bänder 11 damit wieder in die Ausgangsposition gebracht, so daß ein neuer Preßvorgang eines Rollballens 16 beginnen kann. Die Steuerung aller Funktionselemente erfolgt ausschließlich über den Hydraulikzylinder 22. Die Dreh- beziehungsweise Laufrichtungen der Walzen und Bänder 11 sind in der Zeichnung durch Pfeile P gekennzeichnet.

**Patentansprüche**

1.           Stelleinrichtung für Funktionselemente an einer Rollballenpresse, deren Preßraum von einem zweiteiligen Gehäuse umgeben ist und dessen vorderer Gehäuseteil fest mit dem Pressenrahmen verbunden und dessen hinterer Gehäuseteil als schwenkbare Heckklappe ausgebildet ist, wobei innerhalb des Preßraumes im Umfangsbereich nebeneinander mehrere umlaufende flachriemenartige Bänder bzw. rotierende Presswalzen oder miteinander kombinierte Bänder und Preßwalzen angeordnet sind, die durch Verschwenken eine variable Größe des Preßraumes ermöglichen, wobei ein mit Umlenkwalzen und einen Schwenkarm versehener Spannarm über einen Hydraulikzylinder schwenkbar am Pressenrahmen angeordnet ist,   
dadurch gekennzeichnet,   
daß der Hydraulikzylinder (22) zwischen dem freien Ende des Schwenkarms (19) und einem Arm (24) eines an der Seitenwand der Heckklappe (10) schwenkbar gelagerten Winkelhebels (25) angeordnet ist und daß der andere Arm (27) des Winkelhebels (25) mit einer schwenkbaren Klinke (28) verbunden ist, die mit einem am vorderen Gehäuseteil (8) angeordneten feststehenden Zapfen (30) in Verbindung steht..
2.           Stelleinrichtung nach Anspruch 1,   
dadurch gekennzeichnet,   
daß unterhalb des Armes (24) des Winkelhebels (25) ein fester Anschlag (31) angeordnet ist.
3.           Stelleinrichtung nach Anspruch 1,   
dadurch gekennzeichnet,   
daß zwischen dem Schwenkarm (19) und einem festen Einhängpunkt (20) am Pressenrahmen (9) eine Zugfeder (21) angeordnet ist.

**Bezugszeichenliste**

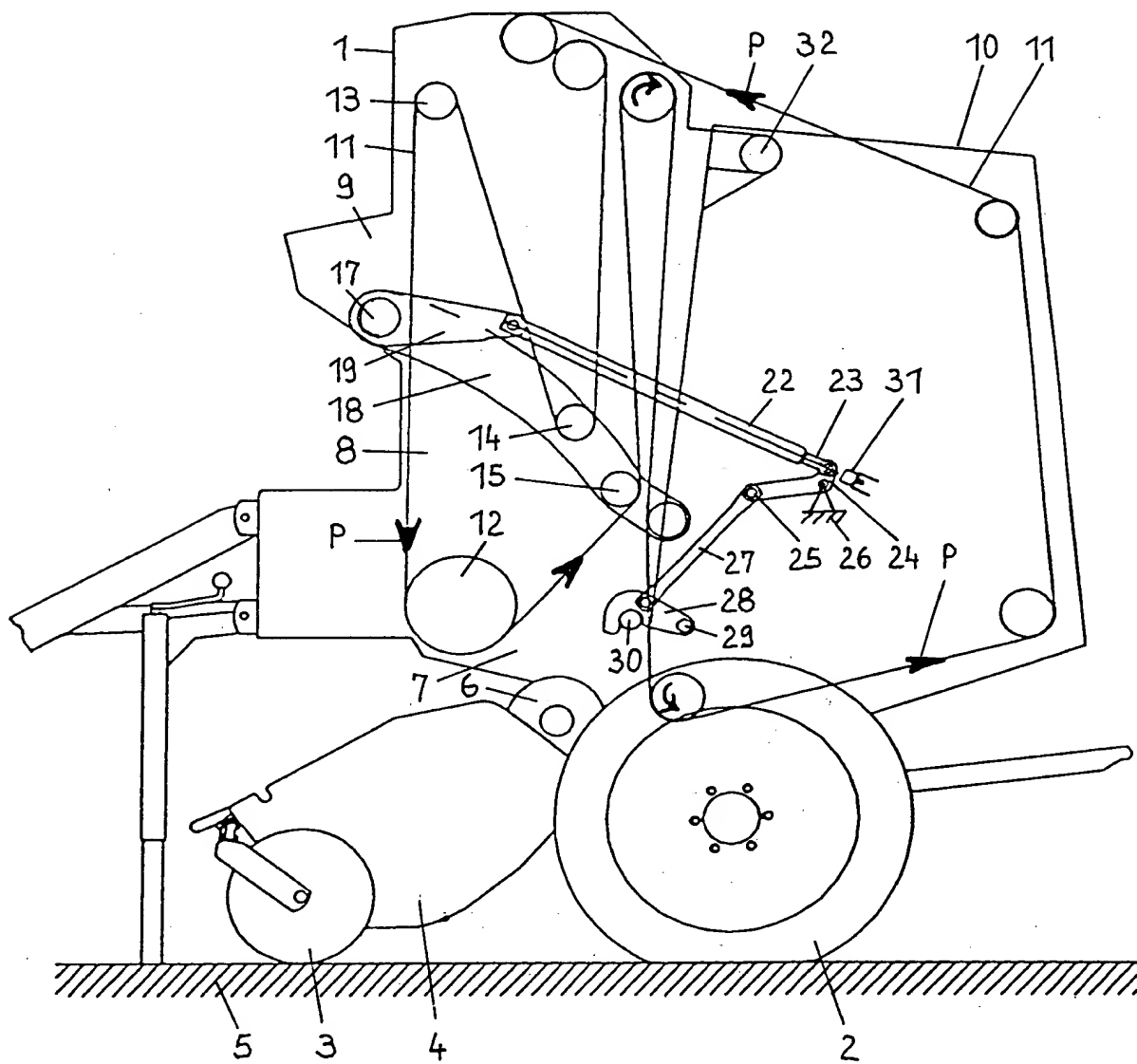
1	-	Rollballenpresse
2	-	Laufräder
3	-	Stützräder
4	-	Aufnehmertrommel
5	-	Feldboden
6	-	Förderwalze
7	-	Preßraum
8	-	vorderer Gehäuseteil
9	-	Pressenrahmen
10	-	Heckklappe
11	-	Bänder
12, 13	-	Antriebswalzen
14, 15	-	Umlenkwalzen
16	-	Rollballen
17	-	Schwenkachse
18	-	Spannarme
19	-	Schwenkarme
20	-	Einhängepunkt
21	-	Zugfeder
22	-	Hydraulikzylinder
23	-	Kolbenstange
24	-	Arm
25	-	Winkelhebel
26	-	Lager
27	-	Arm
28	-	Klinke
29	-	Achse
30	-	Zapfen
31	-	Anschlag
32	-	Schwenkachse
P	-	Pfeile

**Zusammenfassung**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Stalleinrichtung für Funktionselemente an einer Rollballenpresse für landwirtschaftliches Erntegut. Die wesentlichen Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß ein mit Umlenkwalzen (14, 15) und einem Schwenkarm (19) versehener Spannarm (18) über einen Hydraulikzylinder (22) schwenkbar am Pressenrahmen angeordnet ist, wobei der Hydraulikzylinder (22) zwischen dem freien Ende des Schwenkarms (19) und einem Arm (24) eines an der Heckklappe (19) schwenkbar gelagerten Winkelhebels angeordnet ist. Der andere Arm (27) des Winkelhebels (25) ist mit einer schwenkbaren Klinke (28) verbunden, die mit einem am vorderen Gehäuseteil (8) angeordneten Zapfen (30) in Verbindung steht.

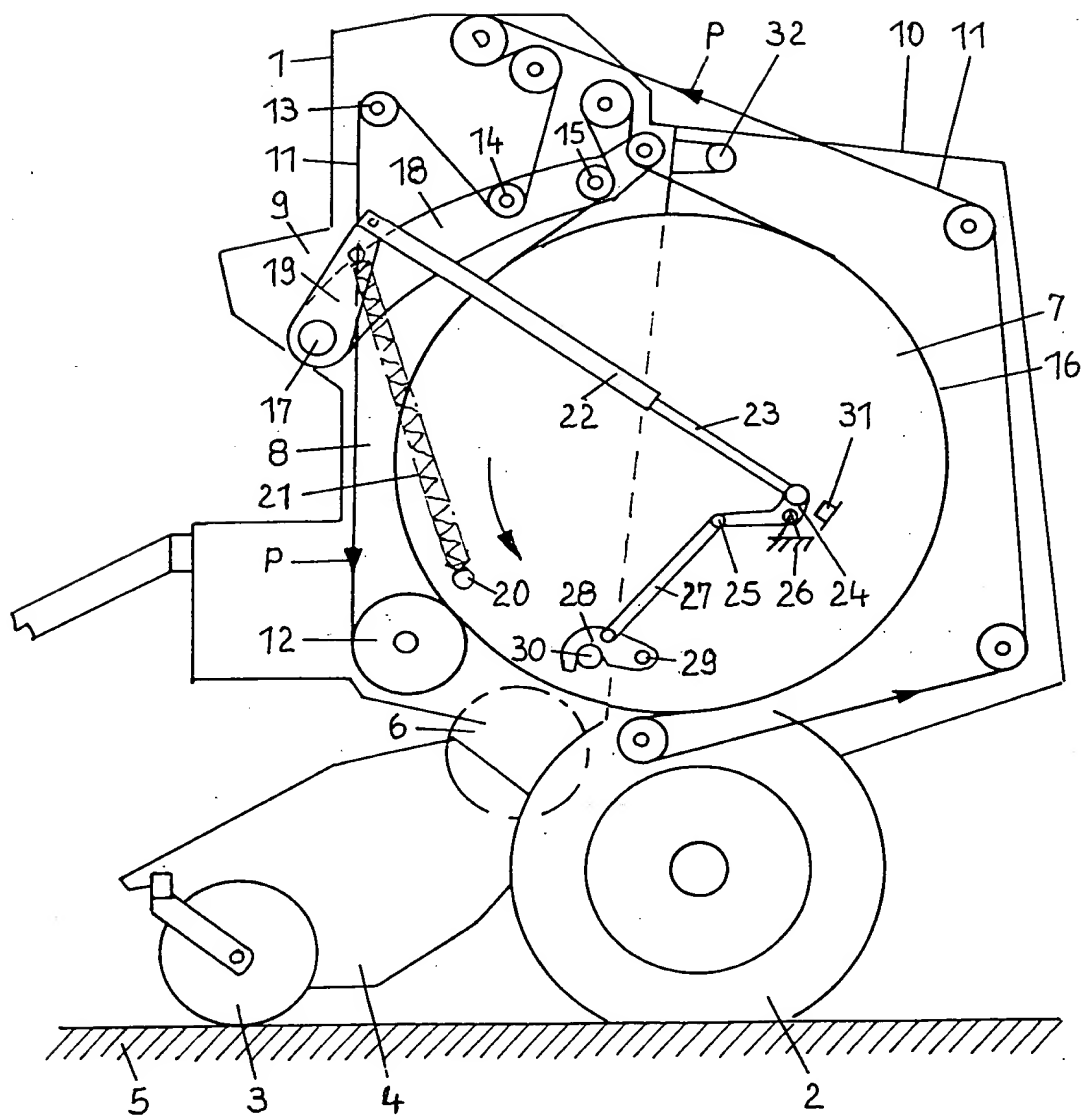
Figur 3

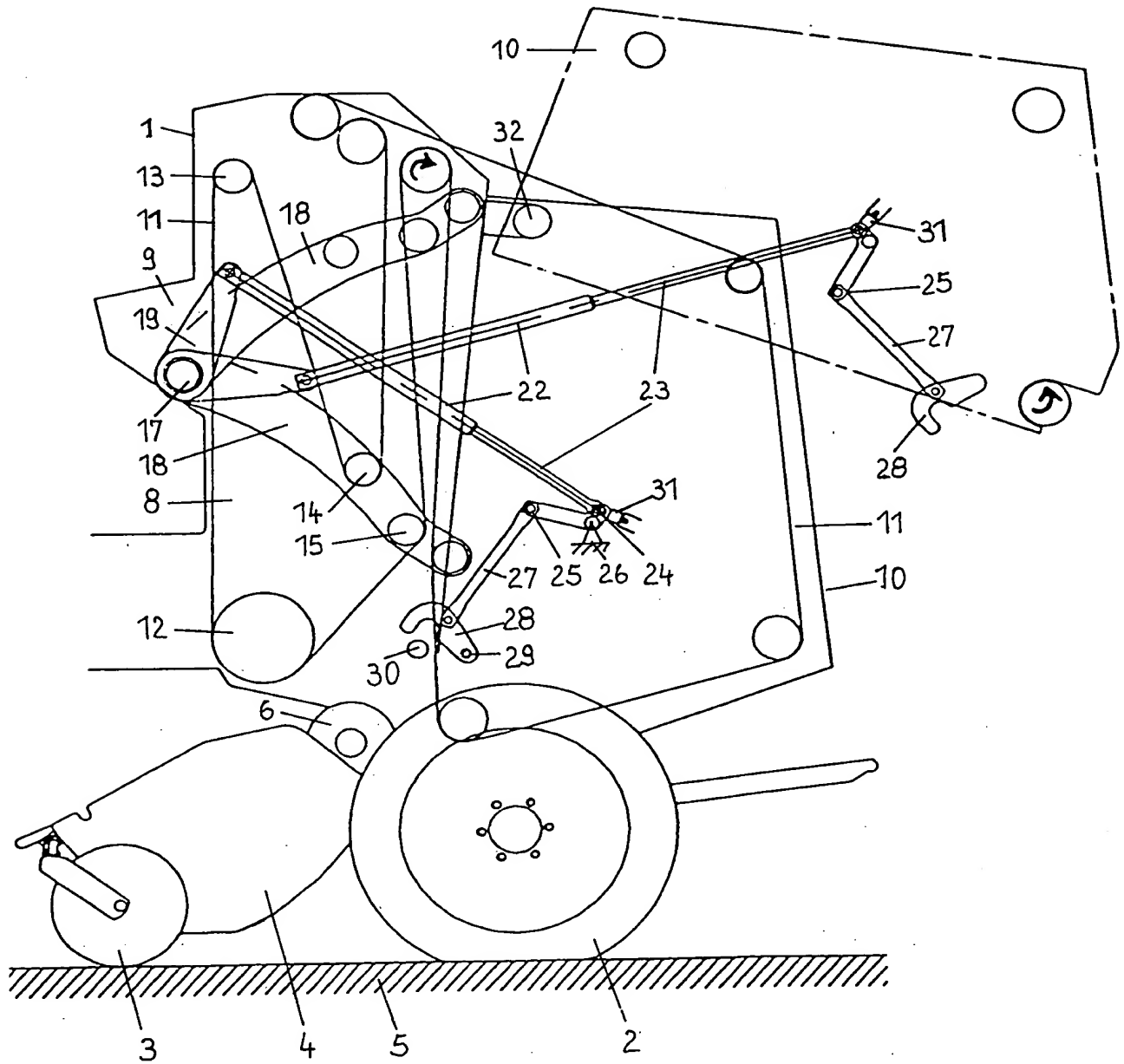




**Fig. 1**

Fig. 2





**Fig.3**